

Diezener Zeitung



(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen

Die einseitige Zeitungs-
oder deren Raum 15 Pf.
Platzanzeigen 50 Pf.

Ausgabestelle:
Diez, Rosenstraße 30.
Telephon Nr. 17.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Diez, Donnerstag den 6. Juli 1916

22. Jahrgang

Die franz.-engl. Offensive weiter ergebnislos.

Engländer, 1150 Russen gefangen.

Großes Hauptquartier, 5. Juli. Amtlich.

Kriegsplan.

Der Kampf um die Ancre-Bach, abgesehen von kleinen Gefechten, nur lebhaftes Artillerie- und Infanteriekampf.

Die Zahl der in den letzten Tagen auf dem rechten Ufer verwundet gefangenen Engländer beträgt 48 Offiziere, 867 Mann.

Die Front zu beiden Seiten der Somme sind seit dem 1. Juli wieder schwere Kämpfe im Gange. Es hat bisher nirgends ernste Vorteile zu verzeichnen vermocht.

Der linke Maasdufer verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Auf dem rechten Ufer versuchten die Engländer mit starken Kräften, aber vergeblich gegen unsere Stellungen nordwestlich des Westmont vorzukommen.

Kriegsplan.

Die ausländische Küste wurde ergebnislos von See aus angegriffen.

Die Front der Gruppe D. Generalfeldmarschalls v. Hindenburg wurde durch Unternehmungen des Gegners nicht, besonders im Bereich der Eisenbahnen, durch deutsche Fliegergefechtskräfte auf die Bahnanlagen und Truppenkonzentrationen bei Minsk.

Gruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Rupprecht von Bayern:

Die Russen haben ihre Angriffstätigkeit auf der Linie bis südöstlich von Baranowitschi wieder aufgenommen. In zum Teil sehr hartnäckigen Kämpfen wurden sie abgewiesen oder aus Einbruchsstellen zurückgeworfen. Sie erlitten schwere Verluste.

Gruppe des Generals von Linington

Südlich von Kosiuchowka (nordwestlich von Gagarin) und nordwestlich von Kolk sind Kämpfe im Gange. Die Stellungen der Russen sind durch deutsche Fliegergefechtskräfte auf die Bahnanlagen und Truppenkonzentrationen bei Minsk.

Krieg als Friedensstifter.

Roman von E. Hillger.

(Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

Die junge Frau war so angelegentlich damit beschäftigt, den neuen Friseurhut zu garnieren, daß sie das hübsche Gesicht zu versetzen trachtete, als hätte sie die Stube betrat.

Es war so spät. Sein erster Blick fiel auf den Tisch, der in schneidiger Frische neben dem Seidenband lag.

„Du achtest auf meine Wünsche, Dora“, sagte er, „du weißt, daß mir dieser Hut an dem Abend unwillig ist, ja, daß ich ein Gegner dieser mörderischen Mode bin, und daß ich sie vernichten will.“

„Du bist sehr rot und verärgert geworden, wodurch du jünger und schöner aussehst, als ich gewöhnlich.“

„Du siehst doch sehr müde aus“, sagte er, „du siehst doch sehr müde aus.“

„Du siehst doch sehr müde aus“, sagte er, „du siehst doch sehr müde aus.“

„Du siehst doch sehr müde aus“, sagte er, „du siehst doch sehr müde aus.“

„Du siehst doch sehr müde aus“, sagte er, „du siehst doch sehr müde aus.“

von Werben (nordöstlich von Beresteczko) scheiterten alle, mit starken Kräften unternommenen Versuche des Feindes, uns die gewonnenen Vorteile wieder zu entreißen. Die Russen haben, abgesehen von schweren blutigen Verlusten, an Gefangenen 11 Offiziere 1139 Mann eingebracht. — Bahnanlagen und Truppenkonzentrationen in Luft wurden von Fliegern angegriffen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer:

Südlich von Barysz hatte der Feind vorübergehend auf schmaler Front in der ersten Linie Fuß gefaßt. Unsere Erfolge südlich von Tarnobrzeg wurden erweitert.

Kriegsplan.

Nichts neues.

Oberste Heeresleitung.

Der wichtigste Kampf wurde nach Londoner Meldungen in den zusammengekauften Dörfern geführt, die die Deutschen mit großer Geschwindigkeit in Verteidigungszustand gebracht hatten und auch mit größter Hartnäckigkeit verteidigten. Dies war z. B. der Fall im Dorfe Tjepbal, 6,5 Kilometer nordöstlich von Albert, das scheinbar durch den Feind geräumt war. Als die englische Infanterie jedoch dort hinkam, schwärmten die Deutschen aus den tieferen Granatlöchern und anderen geschützten Stellen hervor und eröffneten einen wütenden Angriff mit Maschinengewehren, Handgranaten und anderen Waffen, während ihre Artillerie ein heftiges Feuer aus den Geschützen losbrechen ließ. In dem erbitterten Kampfe, der nun folgte, wurde das Dorf in einen Kessel schwarzen, weißen und grünen Rauchs verwandelt. Es war ein Wunder, daß darin noch jemand leben konnte.

Genf, 5. Juli. (Bers. Bl.) Auch die Ergebnisse des zweiten Tages der englisch-französischen Offensive wurden von der französischen Presse mit der größten Zurückhaltung und Vorsicht besprochen. Kritiker stellen fest, daß das Stahlband der deutschen Front bisher wohl zurückgebogen, aber nicht zerrissen werden konnte. Man müsse damit rechnen, daß das weitere Vordringen sich nunmehr erheblich verlangsamen werde. Dem Vorgehen zwischen der ersten und zweiten deutschen Stellung böten sich große Schwierigkeiten, da das Gelände durch unzählige Granatlöcher fast ungangbar geworden ist und keine Deckung bietet. Alle Blätter verzeichnen den Einbruch, daß der Angriff der Engländer sich viel

zaghafter und weniger erfolgreich vollzog, als man gehofft hatte.

Furchtbare Verluste erlitten die Franzosen und Engländer, sie wurden dadurch dermaßen geschwächt, daß am dritten Schlachttage die Kampfstärke sichtlich nachließ, um dann am vierten allerdings wieder mit voller Schwere einzusetzen. Vor dem Abschnitt einer einzigen deutschen Division wurden etwa 2500 tote Engländer gezählt.

Ein russischer Kriegsrat.

Die Feststellung des Scheiterns des Offensivplanes

Stockholm, 5. Juli. (Bers. Bl.) Im Hauptquartier fand in Gegenwart des Zaren ein Kriegsrat statt. Zweierlei wurde hier vor allem behandelt: Die Frage der weiteren russischen Operationen sowie das Versagen der russischen Armeebeförderung. Infolge der deutschen Überlegenheit in Wolhynien ist der russische Offensivplan, welcher auf die Einkreisung der galizischen Armee hinausging, gescheitert. Man erwartet, daß die Russen jetzt nördlich zum Angriff übergehen. Die Intendantur zeigte im Gesamtkampfbild wieder ihre völlige Unfähigkeit. In der Bukowina hat das Heer mehrere Tage gehungert, in Wolhynien sind 4000 Köpfe in der Eisenbahn verhungert; in einem großen Armee-Mehllager wurden große Bestände an Weizenmehl mit Zement und Kalk untermischt vorgefunden. Nach dem Kriegsrat reiste Ruski nach seinem Landgut ab, weil sich, wie mein Gewährsmann erzählt, die oberste Heeresleitung nicht seiner pessimistischen Auffassung der operativen Lage anschließen konnte.

Der französische Bericht.

Paris, 4. Juli. 3 Uhr nachmittags: Nördlich und südlich der Somme war die Nacht ruhig. Der Feind versuchte keine Gegenaktion. Die Franzosen richteten sich auf den eroberten Stellungen ein. Es bestätigt sich, daß das von den Franzosen erbeutete Material beträchtlich ist. Zu den bereits mitgeteilten kommen drei weitere Batterien, darunter zwei großkalibrige, hinzu. Immer deutlicher stellen sich die Wirkungen des französischen Feuersturmes heraus. In einem einzigen Unterstand wurden 40 Leichen gefunden. Die Deutschen erlitten enorme Verluste, namentlich in der Einsenkung nördlich von Assevillers und auf den

Bater mit seinem Loh vollständig ausgeblutet gewesen, wenn er nur eine bessere Einnahme gehabt hätte. Aber gerade damit haperte es.

Hans verstand es nicht, sich in dem Maße anzupassen, wie es in seiner kleinen Stellung als zweiter Buchhalter notwendig gewesen wäre.

Man hielt ihn, der in Wirklichkeit die Güte und Beiseitigkeit selber war, leicht für hochmütig und rechtshaberisch.

Er hatte bereits mehrmals die Stellung gewechselt, wodurch das Vertrauen in seine Arbeitskraft nicht gerade gefördert wurde.

Man bildete ihm bedeutend mehr Arbeit auf als seinem Vorgänger, und er, in der ständigen Furcht vor der Kündigung, nahm alles willig auf sich, um nur ja seinen Chef zu befriedigen.

Die Ehe war glänzend, wenigstens hatte Steinberg es bisher verstanden, Hug und umhüllend jede Klippe zu umschiffen, an der feingrößtes Heiligtum, der Frieden seines Hauses, hätte zerbrechen können.

Es war eine liebe Gewohnheit, daß sie niemals im Lager auseinandergingen.

Auch heute zögerte Hans, als er seinen Heberzieher schon angezogen hatte. Und richtig! Er wurde nichtenttäuscht.

Dora kam heraus, umhüllte ihn, sah ihm lachend in die Augen, schenkte ihm ein neidisches Schelmwort zu und schob ihn, wie einen großen Jungen, mit einem Klaps zur Tür hinaus.

Gleichzeitig und ahnungslos, daß heute noch dunkle, unheilvolle Wolken sich an seinem Lebenshimmel aufzutrübten, trübte Johannes davon.

Dora setzte sich gleich wieder an ihren Nähtisch, um den Hut fertigzumachen. Sie ließ die Hand nicht ruhen, bis der Hut fertig war. Sie fühlte sich erleichtert. Hatte sie doch geschafft, Hans werde ihr deswegen eine Szene machen. Wie lob, er war ganz vernünftig gewesen!

Aber sie wollte den Hut doch lieber nur dann tragen, wenn sie ohne ihn ausging, was ja häufig genug vorkam.

(Fortsetzung folgt.)

Abhängen nördlich von Herbécourt. Ein französisches Flugzeug setzte einen weiteren Jettelballon nördlich von Frise in Brand. — Zwischen More und Misse drangen äußerst tätige französische Erkundungsabteilungen in feindliche Schützengräben erster Linie ein. Nördlich von Veubraignes und gegenüber von Binger gingen sie bis in den Unterstüßungsgraben vor und brachten Gefangene mit zurück. Auf dem linken Ufer der Maas mislang ein deutscher Versuch auf die Schützengräben der Südrabänge des Mort Homme in unserem Feuer. Auf dem rechten Ufer war der Kampf in der Gegend nordwestlich des Werks Thiamont die ganze Nacht über lebhaft. Sechs aufeinander folgende Angriffe, deren letzterer von Ausgießen brennender Flüssigkeit begleitet war, schlugen fehl. Die Deutschen, durch unser Gewehrfeuer und unser Sperrfeuer niedergemäht, haben hohe Verluste erlitten. Die Franzosen behalten ihre Stellungen vollständig bei. Die Franzosen erzielten im Laufe der Nacht einige Fortschritte am Südrande des Jamin-Waldes. Sie warfen die Deutschen aus kleinen Grabenteilsgründen nordwestlich der Damloup-Batterie. Im Oberelsaß wurde ein deutscher Angriff auf das Werk westlich von Asbach leicht zurückgeschlagen.

Der englische Bericht.

WTB. London, 4. Juli. Bericht des britischen Hauptquartiers. Schwere Gewitter und Regengüsse störten einigermaßen die Offensive und die Lage südlich vom Ancre-Wald blieb im allgemeinen unverändert. Die Kampfhandlungen während des Tages bestanden hauptsächlich in kleineren britischen Unternehmungen zu dem Zweck, das genommen Gelände zu behaupten. Die Gesamtzahl der Gefangenen übersteigt 5000.

Der österreich-ungarische Bericht.

WTB. Wien, 5. Juli. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz.

Auf den Höhen nördlich von Kiribaba in der Bukowina Geplänkel mit feindlicher Welterei.

Westlich von Kolo me a wurde eine mittags zum Angriff vorgehende russische Brigade durch unsere Artillerie zum fluchtartigen Zurückgehen gezwungen. Gegen Abend griff der Feind südlich von Sadzawka mit starken Kräften an; er wurde überall zurückgewiesen, stellenweise nach erbittertem Handgemenge.

Bei Barzisz westlich von Dugacz drangen die Russen vorübergehend in unsere Stellungen ein. Ein Gegenangriff führte zur Wiedergewinnung der ursprünglichen Linien.

Bei Werben am oberen Elb brachte ein Vorstoß österreichisch-ungarischer Truppen 11 russische Offiziere, 827 Mann und 5 Maschinengewehre ein. Seit Tagen hat sich auf diesem Gefechtsfeld das altbewährte Theresienstädter Infanterie-Regiment Nr. 42 herorgetan.

Südwestlich und westlich von Lu d scheiterten abermals zahlreiche Vorstöße des Gegners unter schweren Verlusten für denselben. Im Styrgebiet abwärts von Sokul bis über Nasalobka hinaus nahmen die Russen ihre Angriffe wieder auf. Westlich von Kolki versuchte der Feind, unter erheblichem Kräfteaufgebot auf dem Nordufer festen Fuß zu fassen. An zahlreichen anderen Stellen wurden russische Angriffe abgeschlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Abschnitt von Oberdo hielt das hauptsächlich gegen den Südtell der Hochfläche gerichtete feindliche Geschützfeuer an. Angriffversuche der Italiener gegen unsere Stellungen östlich von Monsalcone und Selz wurden abgewiesen. An der Front zwischen Brenta und Etsch unternahm der Feind vergebliche Vorstöße gegen unsere Stellungen bei Roana und nördlich des Pissinatalles. Bei Malborghet und im Suganertale wurde je ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Ober, Feldmarschallleutnant.

Aus Frankreich.

WTB Paris, 5. Juli. Der Senat beschloß gestern nachmittag mit allen gegen eine Stimme, eine Geheimniskammer abzuhalten, um über die Richtlinien der internationalen Verteidigung und über die Gesamtpolitik zu beraten. Alle Minister waren anwesend.

WTB. London, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Büro meldet aus dem britischen Hauptquartier: Der Feind, der durch zahlreiche Bataillone verstärkt wurde, die von anderen Teilen der Front herangezogen worden sind, fährt fort, unseren Truppen an allen Punkten sehr hartnäckigen Widerstand zu leisten. Während der Nacht kam es in der Nachbarschaft von La Voiselle zu erbitterten Kämpfen. Unsere Truppen kämpfen mit großer Tapferkeit gegen wuchtige Angriffe des Feindes, der einen kleinen Teil des Verteidigungswerkes südlich des Dorfes zurückeroberte. Sonst ist die Lage in dieser Gegend unverändert. Weiter gegen Süden wurden einige Fortschritte gemacht. Während der Nacht eroberten unsere Truppen ein Gehölz, erbeuteten weiteres Kriegsmaterial und machten Gefangene. An anderen Stellen der Front fanden ohne Unterbrechung Laufgrabenkämpfe statt. Es wurden mehrere Ueberfälle ausgeführt; zwei davon in der Nachbarschaft von Armentieres waren besonders erfolgreich. Ein feindlicher Ueberfall, der nach einer schweren Beschädigung versucht wurde, wurde mit Verlust einiger Verwundeter und Gefangener, die in unseren Händen blieben, zurückgewiesen.

Opfer aus der Seeschlacht am Skagerrak.

Christiania, 4. Juli. (Bef. Bl.) Bis jetzt sind über 150 Opfer der Skagerrak-Schlacht an der schwed.

dischen Küste eingebracht und 50 in der Gegend von Frederikstadt sowie viele in den letzten Tagen an der Südküste bis Hellebørd-Gerfund-Mandal gefundene Tote feierlich beerdigt worden. Die Teilnahme der Bevölkerung war groß.

Schwere wirtschaftliche Schäden in Skandinavien durch Englands Schikanen.

Kopenhagen, 5. Juli. Die Verlingste Tidende meldet aus Bergen: Für die norwegische Fischerei ist eine ernste Krise dadurch entstanden, daß die norwegischen Fischdampfer infolge der großen Schwierigkeiten, die England der Zufuhr von Kohlen und Salz nach Island bereitet, weder Salz für Fische noch Kohlen für den eigenen Verbrauch in Island erhalten können. Auch eine Anzahl großer norwegischer Elektrizitätswerke kämpft mit großen Schwierigkeiten, weil England die Zufuhr von Kabel- und anderem Material verweigert.

WTB. Kopenhagen, 5. Juli. Nach einer Stockholmer Meldung der Nationaltidende mußte, da England die Zufuhren von Rohstoffen für die schwedische Margarinefabrikation systematisch verhindert, eine Anzahl von Fabriken den Betrieb einstellen, während der Rest ihn höchstens noch zwei Wochen fortsetzen kann. Es wurden Vertreter nach England entsandt, um eine Verständigung zu versuchen, jedoch besteht in den beteiligten Kreisen nur wenig Hoffnung auf eine Regelung der Frage.

Auf der Hut vor Japan!

Holländische Sorgen um die Kolonien.

Amsterdam, 5. Juli. (Bef. Bl.) Minister Dr. Schuyper ermahnt im Standaard seine Landsleute eindringlich, vor Japan auf ihrer Hut zu sein und umfassende Maßnahmen zum Schutze des niederländischen Kolonialbesitzes in Ostindien zu treffen. Japan, so heißt es in diesem Warnungsruf, entwickelt eine überraschende Kraft. Formosa und die Philippinen können Japan wieder reich noch mächtig machen, aber unser Archipel kann es. Deshalb ist es dringend notwendig, daß man in Holland, bevor es zu spät ist, die notwendigsten Vorbereitungen trifft.

Amerika.

WTB. London, 4. Juli. Meldung des Reuterschen Büros. Die Vorbereitungen in New York für die neue französische Anleihe von hundert Millionen Dollar sind beendet.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko. Eine versöhnliche mexikanische Note.

Haag, 5. Juli. (Bf.) Reuter meldet aus Washington: Die mexikanische Note als Antwort auf die letzten beiden Noten der Vereinigten Staaten ist in Washington angekommen. Sie soll in versöhnlichem Ton gehalten sein und zu erkennen geben, daß die Note die Grundlage für eine freundschaftliche Regelung schaffe.

Rumänien.

Budapest, 4. Juli. Wie nach der Telegraphen-Union die hiesige Balkan-Korrespondenz meldet, fand in Sinaia unter dem Vorstehe des Königs Ferdinands ein Kronrat statt. Nach demselben wurden die konservativen Führer Carp und Marghiloman gemeinsam vom König empfangen. Beide äußerten sich nach dem Empfang dahin, daß Rumänien fest entschlossen sei, neutral zu bleiben und künftige Grenzverletzungen nicht zu dulden.

Die Türken in Kermanschah.

WTB. Konstantinopel, 4. Juli. Meldung des Wiener L. L. Telegr.-Korrespondenz-Büros. Nach einem erbitterten Kampfe westlich von Kermanschah am 30. Juni haben sich die Russen zurückgezogen. Sie konnten sich in Kermanschah nicht behaupten, worauf die Türken am 1. Juli die Stadt besetzten.

Die Lage auf dem Balkan

WTB. Bern, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Der Berichterstatter des Journal bei der Armee Sarraills befaßt sich in einer längeren Sondermeldung mit der Lage des Orientheeres der Alliierten, die nicht so rosig scheine wie sie sein müßte, um dem Drängen der Pariser Blätter aller Schattierungen nach aktivem Eingreifen nachzukommen. Den Gesundheitszustand der Truppen bezeichnet der Verfasser als im allgemeinen befriedigend, trotz der herrschenden Gluthitze, die die Mannschaften erschöpfe, sowie trotz der Schwierigkeiten in der Versorgung zumal in Wasser, die sich ganz allgemein auf der gesamten Frontlinie schwer fühlbar mache. Indessen scheine es nicht übertrieben, tröstet der Mitarbeiter des Journal, wenn ich sage, daß wir gegenüber dem Feinde Herr der Lage sind. Jedenfalls sind wir sicher, die Streitkräfte fest an die Stellungen zu fesseln, die uns gegenüberstehen. Zusammenfassend sagt der Berichterstatter, es sei von Interesse, diese wirkliche Lage der Orientarmee zu kennen in einem Augenblick, in dem die Dinge auf allen Fronten eine neue Wendung nehmen.

Niederlande.

WTB. Amsterdam, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Wie die Niederländische Telegraphenagentur mitteilt, ist in dem Gesehtentwurf zur Verteidigung Niederländisch-Indiens der Bau von einem schnellen Kreuzer und 3 Unterseebooten vorgesehen.

Irland.

WTB. Rotterdam, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Der Niederdeutsche Courant meldet aus London: Die Zeitung der irischen Liga hat gestern in Dublin eine Versammlung unter dem Vorsitz Redmonds abgehalten. Die Vorschläge Lloyd Georges wurden angenommen.

men. — Der Daily News zufolge werden auch Long ihr Demissionsangebot vielleicht wiederholen.

Italien.

Italiens Kriegskosten. Vor der Kammer gab der neue Schatzminister Sarca ein farben getauchtes Bild der Finanzlage des Königreichs. Die neue Steuern hat Italien im Kriegsjahre so glänzende Einnahme gehabt wie da der Handel unterbunden ist, und der Staat von dem Italien vornehmlich lebt, ganz ins Leben ist, so fragt man sich vergebens, woher die Kosten kommen; ahnt aber, daß diese auf der Höhe der so hochgepriesenen kriegerischen Erfolge stehen. Was die Kosten betrifft, so hat besonders die Gesamtheit im Budget vorgesehenen Ausgaben für das Finanzjahr sieben Milliarden achthundert Millionen betragen. Die sieben Milliarden 22 Millionen dem Kriegsjahre 384 Millionen dem Marineministerium zugesprochen. Der Durchschnitt der immerfort steigenden Kriegskosten trägt ungefähr 617 Millionen für den Monat. Unterstützung für die Kriegsfamilien haben während des Finanzjahres getostet.

Griechenland.

WTB. Paris, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Agence Havas. Ein Mitarbeiter des Journal hatte eine Unterredung mit Benizelos, der die Wahlen werden anfangen und sehr heftig sein. Die Partei wird sich mit Leib und Seele in den Wahlen stürzen und nichts unberücksichtigt lassen, damit ganz Griechenland, im alten und im neuen, die Wahlen abhalten und Aufrufe erlassen. Benizelos, daß die Grundlage der Erörterung nicht ob Griechenland neutral bleibt oder an die Wahlen in den Krieg eintritt. Benizelos wird die Wahlen stellen, da er nicht vergessen dürfe, daß die Wahlen erst demobilisiert worden seien. Er wird ob sie, nachdem sie zweimal gegen die Türken und ihre Erbfeinde, gekämpft hätten, jetzt ihre Verbündeten und Feinde der Länder der Entente werden. Immer die Freiheit Griechenlands verteidigt und hätten. Benizelos sagte, seine Rückkehr zur Wahlen, daß Griechenland sich an die Seite der Alliierten sieht den vollständigen Sieg der liberalen Partei mit noch größerer Mehrheit in die Kammer wird.

Kommunales.

Dortmund, 2. Juli. Schon kurz nach Beginn im August 1914, richtete die Stadt Dortmund Kriegsküchen ein. Nach und nach erhöhte sich auf 15, die Zahl der verabreichten Mittagstische täglich 18000. Dortmund stand hiermit unter seinen Städten mit an erster Stelle. Zugewachsen sind 7 Küchen eingerichtet worden, die täglich für 1000 Personen Mittagessen liefern können. Es soll zu einer erhöhten Preise auch an solche Familien Essen werden, die nicht zu den Bedürftigen zählen.

Unberechtigte Klagen.

Dem stellvertretenden kommandierenden Stettin sind in den letzten Tagen seitens der Besitzer Klagen zugegangen, die sich auf übermäßige toffelanforderungen beziehen und eine Klage gegen den Großgrundbesitz erkennen lassen, der gegenüber dem Kleingrundbesitz geschont werde. Der Präsident von Pommern, von Waldow, teilte mit: Wo derartige Stimmungen zutage traten sie auf die ungenügende Aufklärung der über die Gründe und den Maßstab der jeweiligen Anforderungen zurückzuführen sein. Diejenigen Anforderungen treffen alle Landwirte des Reiches gleichmäßig. Die Maßnahme ist bis zur unbedingten notwendig, um den Arbeitern, die in den Kampf für Heer und Marine erzeugen, genügende Ernährung zu schaffen. Es handelt sich die Erhaltung der Wehrfähigkeit des deutschen Volkes und des Vaterlandes. Die Arbeiter müssen sich gegenseitig helfen und notwendige gemeinsam und einmütig tragen.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Buchhausstrafe für Beziehung Kriegsgefangenen. Vor der Stelpler Strafkammer hatten sich eine Maschinenfrau und ihre Tochter Witow i. Pom. wegen sittlicher Verfehlungen, wegen Beziehungen zu Kriegsgefangenen zu verantworten. Das Gericht verurteilte die Tochter zu sechs Monaten Gefängnis, die Mutter zu einem Jahr sechs Monaten Haus.

Vermischte Nachrichten.

* Köln, 4. Juli. Der Gouverneur von Köln erscheint der Rheinischen Zeitung (Sozialdemokrat) auf weiteres verboten.

* Reuß, 4. Juli. Die Stadtverordneten beschlossen, aus den Ueberflüssen der Sparkasse die Arbeiter und Kleingewerbetreibende, die nach der ihre bisherige Beschäftigung wieder aufnehmen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

II. Verordnungen. Auf die im heutigen veröffentlichten Verordnungen der Kommandantur der Koblenz-Chrenbreitstein betreffend Abstellung der an den Rhein-, Main- und Lahmfern, die Hebung der Verordnung vom 10. 5. 16 betr. Schlachtvieh, sowie betreffend Verabreichung von Lazarettfranke sei hiermit hingewiesen.

Bekanntmachungen. Auf die im heutigen Kreis-
amtlichen Bekanntmachungen über den Verkehr
von Waren und Verbrauchsgütern, über die Vereinfachung
des Handelsverkehrs, ferner auf die Verordnung über den Handel
mit Waren und Verbrauchsgütern und zur Bekämpfung des
Schwarzhandels, sowie auf die Verordnung über die Fest-
setzung der Preise für Süßwasserfische sei hiermit auf-
merksam hingewiesen.

Oberrhein, 3. Juli. Der größte Teil der hiesi-
gen Bevölkerung schließt am 8. Juli um 8 Uhr abends ihre Geschäfts-
tätigkeit ab, weil durch das Fehlen vieler Artikel der Kolonial-
waren der Verkehr mit dem Publikum bis da-
hin nicht mehr möglich ist.

Stettin, 4. Juli. Der ganze Fleischvorrat wurde
in der Nacht aus dem Laden ge-
nommen.

Frankfurt, 29. Juni. Das Stellvertretende Generals-
kommando des 18. Armee-Korps teilt mit: Ausbildung
von Offizieren für den kauf-
männischen Beruf: Für Offiziere, die sich aus irgend
welchen Gründen (z. B. verheiratete Offiziere, Offiziere in
unruhigen Lebenslagen, etwa 28 bis 45 Jahren usw.)
von der aktiven Dienststellung zurückziehen und praktischen
Beruf in den kaufmännischen Beruf nicht unterziehen
wollen, hat der deutsche Verband für das kaufmännische Bil-
dungs- und eine theoretische Ausbildungszeit von
zwei Jahren und einer praktischen von 8 Monaten für einige
Jahre vorzusehen. Ein erster derartiger abgekürzter Aus-
bildungskursus beginnt am 1. September 1916
in der Stadt Braunschweig bei entsprechender Ver-
einbarung. Anmeldungen zu dem im September 1916
beginnenden Sonderkursus nimmt der deutsche
Verband für das kaufmännische Bildungswesen entgegen, der auch bereitwilligst nähere
Angaben erteilt.

Stettin, 3. Juli. Der Oberbürgermeister fordert die
Bürger, die noch größere Mengen Kartoffeln in ihren
Gärten gelagert haben und sie bis zum Eintreffen
der Kartoffeln nicht vollständig aufbrauchen werden,
den Verkauf zugunsten der weniger wohlhabenden
Bürger der Bevölkerung gegen Vergütung abzugeben.

Berlin, 4. Juli. Die Zentraleinkaufs-
gesellschaft stellt angesichts der in verschiedenen Stadt-
teilen stattgefundenen, neuerdings in Hannover, erho-
hen Klagen fest, daß die Verteilung von Butter,
Ei, Getreide, Hülsenfrüchten, Zucker
überhaupt nicht in ihren Händen liegt.
Verteilung der genannten Waren erfolgt teils auf
Grund von Anordnungen der bekannten Zentralstellen
in Berlin, teils auf Grund besonderer von
den Zentralstellen erteilter Verteilungspläne (Hülsen-
früchte und Reis). Hinsichtlich der auch in der erwähnten
Stadt vorgebrachten Klagen über angebliche Ver-
zögerung der Lebensmittelfuhr durch die straffe Durch-
führung der Einfuhrzentralisierung verweist die Gesellschaft
auf die von dem Staatssekretär Dr. Helfferich ge-
machte Feststellung, daß diese Klagen teils auf Irrtümern
beruhen, teils auf falscher Beurteilung der
Lage der Sache selbst, teils auf falscher Beurteilung der
Verhältnisse beruhen. Nach den gemachten Erfahrungen
ist die Gestaltung der Einfuhr durch einzelne Gemein-
schaften die Gesamteinfuhrmenge vermindern, wohl aber die
Einfuhr der Lebensmittel durch die zustän-
digen Stellen verhindern und zur Benachteiligung der
Bürger führen.

Militärische Überwachung der Reisenden. Zwecks
der Spionage sind während der Kriegszeit in den
deutschen militärischen Überwachungsstellen tätig, die
von den Reisenden Auskunft über Zweck und
Ort der Reise und die Vorlage von Ausweispapieren zu-
stellen. Es wird hierauf mit dem Hinweis aufmerksam
gemacht, daß es sich für solche Reisende, die längere Fahrten
machen, zur Bequemlichkeit und Bequemlichkeit em-
pfehlen, Ausweispapieren (Geburtschein, polizeilicher An-
schein usw.) mit sich zu führen.

Das Kriegsporto.

Am 1. August ab kostet:
Brief bis 250 Gramm 7½ Pfg.,
Postkarte bis 20 Gramm 15 Pfg.,
Postkarte bis 250 Gramm 25 Pfg.,
Postkarte 7½ Pfg.,
Telegramm bis 5 Kilogramm in der 1. Zone 30 Pfg.,
alle weiteren Entfernungen 60 Pfg.,
Telegramm bis 5 Kilogramm in der 1. Zone 10 Pfg.,
mehr als bisher,
alle weiteren Entfernungen 20 Pfg. mehr als
bisher,
Telegramm mit Wertangabe in der 1. Zone 25 Pfg.,
alle weiteren Entfernungen 50 Pfg.,
Telegramm bis 5 Kilogramm in der 1. Zone 30 Pfg.,
alle weiteren Entfernungen 60 Pfg.,
Telegramm bis 5 Kilogramm in der 1. Zone 10 Pfg.,
mehr als bisher,
alle weiteren Entfernungen 20 Pfg. mehr als
bisher.

Telegraphische Nachrichten. Im Stadtverkehr bis 5 Wörter einschl.
10 Pfg., über 5 bis 10 Wörter einschl. für jedes Wort
2 Pfg. mehr, also 42, 44, 46, 48, 50 Pfg., über 10
Wörter für jedes Wort 5 Pfg. Im sonstigen Verkehr:
bis 5 Wörter einschl. 60 Pfg., über 5 bis 10 Wörter
einschl. für jedes Wort 2 Pfg. mehr, also 62, 64,
66, 68, 70 Pfg., über 10 Wörter für jedes Wort
5 Pfg.,
Telegraphische Nachrichten bis 5 Wörter einschl.
30 Pfg.,
Telegraphische Nachrichten über 5 bis 10 Wörter einschl.
für jedes Wort 10 Pfg. mehr, also 40, 42, 44, 46, 48, 50 Pfg.,
über 10 Wörter für jedes Wort 15 Pfg. mehr, also 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699

Bekanntmachung
betreffend den
Verkauf von Butter u. Margarine.

In dieser Woche erhalten nur die Inhaber der Bezugs-
karten, die auf dem Kopfschnitt die laufende Nr. 1 bis
814 haben, Butter.

Die Nr. 3 der Bezugskarten für Butter oder Margarine
berechtigen die Inhaber der laufenden Nr. 1 bis 814 zum
Bezuge von

50 Gramm

Butter.

Bei dem Einkauf müssen die Käufer die ganzen Be-
zugskarten vorlegen und nicht etwa nur den Abschnitt Nr.
3. Wer diese Anordnung nicht beachtet, muß von dem Einkauf
zurückgewiesen werden.

Es ist zu haben nur Butter bei:

Bräutigam W., Wilhelm C.

Mit dem Verkauf wird am Freitag, den 7. ds. Mts.,
vormittags 9 Uhr begonnen.

Bad Ems, den 6. Juli 1916.

Der Magistrat.

Verkauf von Graupen.

Am Samstag, den 8. d. Mts., werden in den nach-
genannten Kolonialwarenhandlungen Weizen- und Gerste-
graupen verkauft: Albert Rauth, Paul Bief, C. A. M.
Lindenbach, Konsumverein Emserhütte, Fr. Reibhöfer, M.
Steuber, Christian Grissel, Wilh. Hoffarth Wwe.

Auf einen Nummerabschnitt 17 entfallen
100 Gramm. Wir machen darauf aufmerksam,
daß bei dem Einkauf die Lebensmittelbezugs-
scheine vorzulegen sind und nicht nur die ab-
getrennten Nummern. Nur der Verkäufer ist berech-
tigt, die Nummern abzutrennen u. zwar nur soviel Nummern,
wie der Käufer abliefern muß, um die von ihm verlangte
Menge zu erhalten. Die Einkäufer werden ersucht, darauf
genau zu achten. Verkauf oder Uebertragung der
Nummerabschnitte ist unzulässig.

Bad Ems, den 4. Juli 1916.

Der Magistrat.

Kartoffelabgabe.

Bei der Bestandsaufnahme an Speisekartoffeln am 29.
Mai d. Js. ist in einer Anzahl von Fällen festgestellt worden,
daß Familien mehr Kartoffeln besaßen, wie ihnen für ihren
Verbrauch nach den gesetzlichen Bestimmungen zusteht. Diese
Familien werden hiermit aufgefordert, den Ueberschuß am
Samstag, den 8. d. Mts. vormittags im Rathaushof
abzuliefern. Selbst die kleinste Menge Ueberschuß muß ab-
geliefert werden. Nach Ablauf der Frist werden wir eine
Kellerrevision vornehmen und den etwa noch vorhandenen
Ueberschuß beschlagnahmen.

Bad Ems, den 6. Juli 1916.

Der Magistrat.

Abgabe von Haferflocken.

Die Stadtverwaltung ist in der Lage, eine geringe Men-
ge Haferflocken abgeben zu können. In erster Linie sollen
die Haferflocken an bedürftige kinderreiche Familien und Kranke
verabfolgt werden. Diejenigen Familien, die Anspruch auf
Lieferung von Haferflocken erheben, werden hiermit aufgefor-
dert, am Montag den 10. d. Mts. vormittags zwischen 8
und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr Bezugs-
scheine im Rathausaal abzuholen.

Bad Ems, den 6. Juli 1916.

Der Magistrat.

Einnachzucker.

Infolge unserer Aufforderung in der Emser Zeitung ist
eine so große Menge Einmachzucker zur Lieferung ange-
meldet worden, daß der uns zur Verfügung stehende Ein-
machzucker bei weitem nicht ausreicht, den angemeldeten
Bedarf auch nur annähernd zu decken. Die Lebensmittel-
Kommission war daher genötigt, bei allen Anmeldern we-
sentliche Streichungen vorzunehmen. Die Bezugscheine für
den Einmachzucker werden in den ersten Tagen zugestellt
werden. In allen hiesigen Kolonialwarenhandlungen, in
Kaisers Kaffeegeschäft und bei der Firma A. Roth ist der
Einmachzucker zu haben. Die Bezugscheine sind bei dem
Einkauf vorzuzeigen und dem Verkäufer abzuliefern, der
sie gesammelt bis zum 15. d. Mts. unter Angabe des etwa
noch vorhandenen Bestandes an Zucker an uns abzugeben
hat. Sollten Familien von dem Bezugsrecht keinen Ge-
brauch machen, so wird ersucht, die Bezugscheine zurück-
zuliefern. Wird beabsichtigt, nicht die ganze auf den Bezugs-
schein angegebene Menge einzukaufen, so muß der Schein
zum Zwecke der Berichtigung uns vorgelegt werden.

Bad Ems, den 5. Juli 1916.

Der Magistrat.

Verunreinigung öffentlicher Wege, Kanäle u. s. w.

Wir haben Veranlassung, nachstehend die §§ 46 u. 55
der Wegepolizeiverordnung vom 7. 11. 1899 bzw. 18. 3.
1903 mit dem Bemerkten zum Abdruck zu bringen, daß Zu-
widerhandlungen künftig streng bestraft werden.

§ 46

Niemand darf Mistjauche oder andre unreine oder übel-
riechende Flüssigkeiten, Glascherben, Lese- oder andre Steine,
Abfälle, Unkraut, Kehrreicht oder sonstigen Unrat auf oder in
öffentliche Wege, deren Gräben, Rinnen oder Kanäle aus-
schütten oder fließen lassen.

§ 55

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen
werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. im Unvermögensfalle
mit Haft bestraft.

Bad Ems, den 5. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Kriegsküche Diez

(Schulstraße 4)

Eröffnung Montag, den 10. Juli 1916.

Die Verabfolgung der Speisen (Suppenkost) geschieht
an **Wochentagen** in der Zeit von 11,30 bis 12,30 Uhr Mit-
tags, und dies nur gegen Speisefarten, welche am Eingange
zur Küche zu lösen sind. Der Preis der Speisefarten, von de-
nen jede zum Bezuge von 1 Portion (3/4 Liter) berechtigt, ist
für die der Kriegsfürsorge unterstellten Familien auf 20, für
die übrigen Benutzer der Einrichtung auf 40 Pfg. festgesetzt
worden. Die der Kriegsfürsorge unterstellten Familien müssen
im Besitze einer Ausweisarte sein, die ihnen im Polizeibüro
ausgehändigt wird.

Gefäße zum Abholen der Suppe sind mitzubringen.

Diez, den 5. Juli 1916.

Der Bürgermeister.

J. B.: Hed.

Betr. Flaschenspiritus.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Reichs-
brandweinstelle vom Mai 1916 machen wir zur Aufklärung
irriger Meinungen darauf aufmerksam, daß die nur gegen
Bezugsmarken auszugebende Menge bestimmt ist zur Befrie-
digung des Bedürfnisses minderbemittelter Personen, die den
Spiritus zur Beleuchtung oder zum Kochen nötig haben und
denen ein Ersatzmittel in Elektrizität oder Gas nicht zur Ver-
fügung steht, sowie zur Deckung des Bedarfs von Personen,
die den Spiritus für Zwecke der Gesundheitspflege benötigen.
Eine weitere Menge von Spiritus unterliegt dem freien
Handel und ist zum höheren Preise von 1,50 M die Flasche
in den schon bekannt gegebenen Geschäften zu haben.

Diez, den 3. Juli 1916.

Der Magistrat.

Hed.

Anordnung der Landeszentralbehörde.

Auf Grund der §§ 12 und 15 der Verordnung über die
Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungs-
regelung vom 25. September/4. November v. Js. (R.-G.-Bl.
S. 607, 728) wird nachstehendes bestimmt:

I.

In denjenigen Läden und offenen Verkaufsstellen, in denen
Eier, die von der Zentraleinkaufsgesellschaft in Berlin ge-
liefert worden sind, feilgeboten werden, dürfen auch Eier,
die nicht von der Zentraleinkaufsgesellschaft geliefert wor-
den sind, nicht zu einem höheren Preise verkauft werden,
als wie ihn der Gemeindevorstand oder der Vorstand des
Kreislandwirtschaftsverbandes für die von der Zentraleinkaufs-
gesellschaft gelieferten Eier festgesetzt hat.

II.

In denjenigen Läden und offenen Verkaufsstellen, in denen
Eier, die von der Zentraleinkaufsgesellschaft geliefert sind,
feilgeboten werden, ist dies dem Publikum durch einen auch
von der Straße aus gut sichtbaren Anschlag im Laden be-
kannt zu geben. Ein Abdruck dieser Anordnung ist im Laden
oder in der Verkaufsstelle aufzuhängen.

III.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden mit
Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu
1500 M. bestraft.

IV.

Diese Anordnung tritt am 23. Juni 1916 in Kraft.
Berlin, den 17. Juni 1916.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. B.: Dr. Goppert.

Wird bekannt gegeben.

Diez, den 4. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung.

J. B.: Hed.

Bekanntmachung.

Anträge zur Entleihung von Militär-Pferden zu land-
wirtschaftlichen Zwecken sind bis zum **9. ds. Mts.** bei mir
einzureichen.

Diez, den 5. Juli 1916.

Der Bürgermeister.

J. B.: Hed.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Direktion: Hermann Steingosier.

Samstag, den 8. Juli 1916

Neuheit!

Der Gatte des Fräuleins

Lustspiel in 3 Akten von Gabriel Dreyer

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende gegen 10

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an
die reiken Blumenpenden bei dem Hinscheiden
lieben Kindes

Marie Luise

sagen ihren innigsten Dank

Heinr. Zöller u. Frau

Bad Ems, den 6. Juli 1916.

Soeben erschienen

und in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung

Bad Ems, Nassauer Hof

zu haben:

Fürst von Bülow
Deutsche Politik

In Leinen gebunden M. 7.—
Halbleder - Ausgabe M. 10.—
Liebhaber - Ausgabe M. 24.—

Das Buch der Zeit voll gedankenreicher
terlandsiebe, politischer Erkenntnis u. sta-
männischer Einsicht. Es ist eines der
tenen Bücher von denen überzeugt
ehrlich gesagt werden kann, daß jeder po-
tisch gebildete und jeder um politische
sicht bemühte Deutsche es gelesen haben

Herzlichen Dank

den Damen, welche in liebenswürdiger Weise die
sammlung zu Gunsten der Kriegs- und
gefangenen in Feindesland besorgten.
Dank allen Gebern.

Der Opfersinn der Diezer hat sich aus dem
Das Gesamtergebnis der Sammlung in unserer
trägt 1597 M. 30 Pfg.

Diez, den 5. Juli 1916.

Der Bürgermeister.

J. B.: Hed.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis zu Diez.

Fernruf Nr. 128.

Postfachkonto Nr. 6336 Frankfurt (Main)

Bank-Konto Nr. 1926 Nass. Landesbank

Wir erinnern an die Bezahlung der fälligen
für das **2. Vierteljahr 1916**. In Kopien
die Beiträge am Sonntag den 9. Juli von 1/2 11
im Gasthof Brenner erhoben.

Diez, den 1. Juli 1916.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden
unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unseren herzlichsten Dank
aus. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Massengeil für die
erhebende und trostpendende Grabrede, den Schulkindern von
Mudershausen und Hahnstätten mit ihren Herrn Lehrern Müller und
Erbe für den erbauenden Gesang, dem Bergmännischen Verein für
Lahn- und Aargend, Kriegerverein Mudershausen, Gesangverein
Hahnstätten für das Grabgeleit, den treuen Kameraden und Vor-
gesetzten für die zahlreichen prächtigen Kranzspenden, sowie allen
Freunden und Bekannten, die dem Verstorbenen zur letzten Ruhe-
stätte folgten oder anderweitig ihre Anteilnahme bezeugten.

Nichts für mich, alles für andere. Ehre seinem Andenken!

Burg Hohlenfels, den 4. Juli 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familien Schmidt,

Willi Schmidt, zur Zeit im Felde.

Kgl. Br. Schlachthaus

Ziehung 11. u. 12. 1916

Gabe noch einige bis zum

9742] O. Froh

Altes

und Gold

J. Bernstein & Co.

2 Zimmer

geräumig, zum 1. Okt.

ruhige Mieter zu verm.

Willa, Jung

Lahnstr. 62, Bad Ems

Wohnung

i Gartenhaus

3 auch 4 Zimmer, sehr

Wasser u. Gas, sehr

Näheres Wils

Verlora

Dienstag

und 9 Uhr

Halb

von Darmstadt

benstraße 14, Bad

gute Verloren

Amtliches

Die Verwaltung tritt mit dem 28. Juni 1916 in Kraft.
Berlin, den 24. Juni 1916.